

MEDIENMITTEILUNG

ZURICH, OCTOBRE 2014

MOVEMBER FOUNDATION INVESTIERT ÜBER CHF 1,8 MILLIONEN IN SCHWEIZERISCH-FRANZÖSISCHE FORSCHUNGSSTUDIE, UM DIE TÖDLICHEN FOLGEN VON PROSTATAKREBS ZU BEKÄMPFEN.

Die Movember Foundation, die weltweit führende Organisation für die Gesundheit von Männern, hat heute angekündigt, eine Forschungsstudie in Frankreich und der Schweiz mit mehr als 1,8 Millionen Franken zu unterstützen. Mit der bis heute grössten Investition in beiden Ländern wird eine Studie finanziert, die das Potential hat, die tödliche Entwicklung von Prostatakrebs zu verlangsamen oder ganz zu stoppen.

Die Investition zielt darauf ab, innovative Behandlungsmethoden zu entwickeln, die für Männer mit fortgeschrittenem Prostatakrebs rasch und günstig verfügbar sind. Durch die Zusammenarbeit der Schweizer Forschergemeinschaft mit ihren französischen Kollegen im Bereich Prostatakrebs, kann die Studie einen grossen Einfluss auf die klinische Behandlung von fortgeschrittenem Prostatakrebs haben.

Die wissenschaftliche Abteilung der Schweizer Krebsliga und die Stiftung Krebsforschung Schweiz werden die eingereichten Vorschläge begutachten sowie die Ergebnisse der Studie überwachen. Wissenschaftliche Institutionen können sich bis im Dezember für Forschungsgelder bewerben. Voraussichtlich wird die Studie in einem Zeitraum von vier Jahren durchgeführt und ausgewertet. Finanziert wird das Projekt durch die Einkünfte aus den Movember-Kampagnen 2013 und 2014 in Frankreich und der Schweiz.

Paul Villanti, Executive Director Programmes der Movember Foundation, sagt dazu: "Für uns gilt nur eines: bahnbrechende Lösungen zu finden, die das Leben von Menschen mit Prostatakrebs nachhaltig verbessern. Wir glauben, dass diese neue Investition in die schweizerische und französische Forschungsgemeinschaft einen signifikanten Einfluss haben wird, weil sie auf den wissenschaftlichen Stärken der jeweiligen Länder aufbaut und eine gemeinsame Lösungssuche fördert. Nur dank der leidenschaftlichen Unterstützung beim Spendensammeln durch Mo Bros und Mo Sistas aus Frankreich und der Schweiz, konnte dies erst möglich gemacht werden. Wir freuen uns, dass sich auch beim diesjährigen Movember wieder zahlreiche Mo Bros in beiden Ländern anmelden werden."

Ganz nach der üblichen Herangehensweise der Movember Foundation bei Forschungsprojekten, werden die Gelder an mindestens zwei Institutionen in Frankreich und der Schweiz verteilt, die gemeinsam an der Studie arbeiten. Dieser institutionsübergreifende Ansatz bei der Forschung bringt die besten Wissenschaftler und Ärzte der beiden Länder zusammen, um die Herausforderungen von Prostatakrebs im fortgeschrittenen Stadium anzugehen und zu meistern.

Zusätzlich zu der geplanten Studie wird Movember auch weiterhin Schweizer Wissenschaftler unterstützen, die sich an Movembers Global Action Plan (GAP) beteiligen, einer internationalen Forschungsinitiative, die Wissenschaftler aus der ganzen Welt für gemeinsame Projekte zusammenbringt. Am Prostatakrebs-Projekt „Xenografts“ sind unter anderem Schweizer Wissenschaftler der Universität Basel beteiligt. Ihre Kollegen an der Berner Universität forschen ebenfalls im Rahmen des GAP-Programms an neuen Biomarkern, die bessere Testresultate für die Unterscheidung zwischen aggressiven und nicht-aggressiven Tumoren liefern sollen.

